

Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich

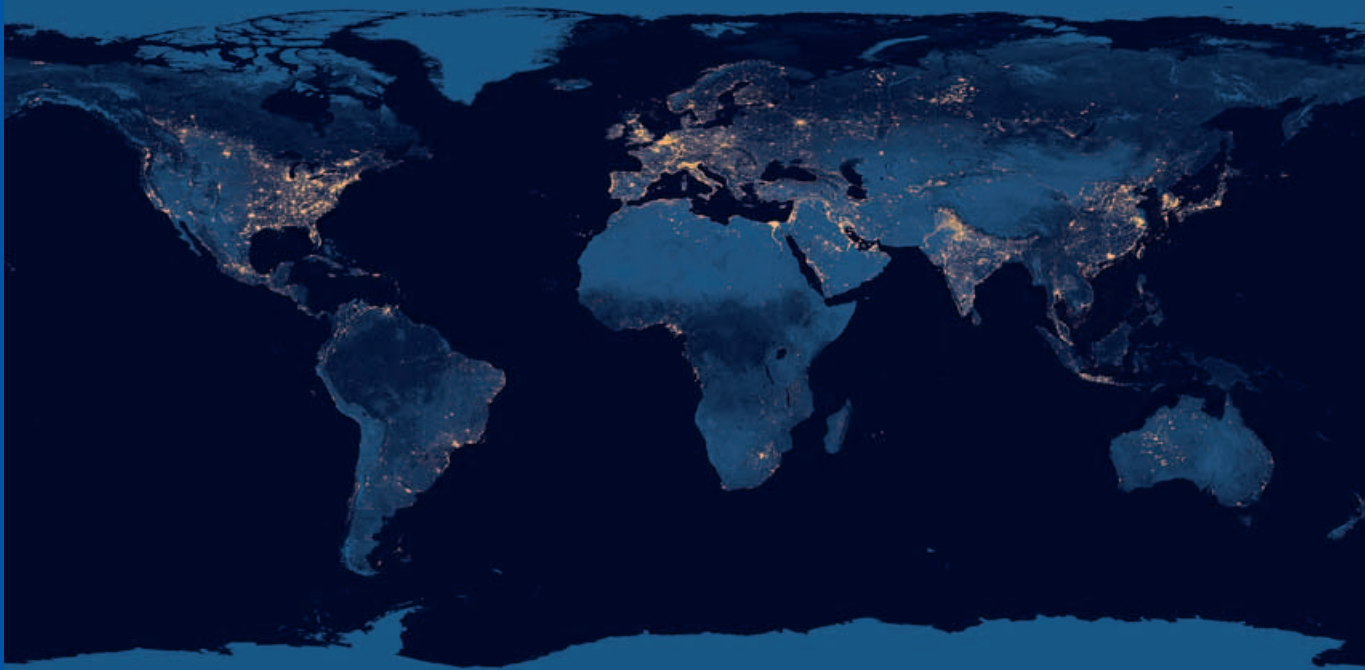
Jahrgang 158
Heft 1/2
April 2013

herausgegeben von

Conradin A. Burga
Frank Klötzli
Marlies Gloor

unter Mitarbeit von

Helmut Brandl
Heinrich Bührer
Susanne Haller-Brem
Cristina Nevado
Traudel Saurenmann
Martin Schwyzer



Naturforschende Gesellschaft in Zürich (gegr. 1746)

Zweck der Gesellschaft

Förderung der Naturwissenschaften und Verbreitung der Kenntnis der Natur sowie Erneuerung der Querverbindungen zwischen den naturwissenschaftlichen, medizinischen, veterinärmedizinischen, pharmazeutischen und technischen Forschungsrichtungen.

Vorstandsmitglieder

Präsident:	Prof. Dr. Martin Schwyzer
Vize-Präsident:	vakant
Aktuarin:	Sofia Tsintsifa
Quästor:	Dr. Fritz Gassmann
Archivar:	Dr. Heinzpeter Stucki
Beisitzer:	PD Dr. Helmut Brandl Dr. Susanne Haller-Brem Prof. Dr. Marta Manser Prof. Dr. Cristina Nevado PD Dr. Traudel Saurenmann Dr. Felix Stauffer Dr. Kurt Tobler Dr. Stefan Ungricht
Redaktion:	Prof. Dr. Wilfried Winkler dipl. Geogr. Marlies Gloor Prof. Dr. Conradin Burga Prof. Dr. Frank Klötzli Prof. Dr. Rolf Rutishauser
Rechnungsrevisoren:	Dr. Heinrich Bühler Dominique Grüter
Rechnungsrev.-Stellvertreter:	Dr. Marianne Klug Arter

Anmeldung neuer Mitglieder

Anmeldung für die Mitgliedschaft über unsere Homepage <http://www.ngzh.ch> möglich. Anmeldekarten sind auch von der Aktuarin der Naturforschenden Gesellschaft, *Frau Sofia Tsintsifa, Limmatstrasse 6, 5300 Vogelsang b. Turgi, Telefon 056/223 19 75*, zu beziehen. Jahresbeiträge: Einzelmitglieder Fr. 90.– (Studierende Fr. 30.–), Kollektivmitglieder wie Firmen oder Vereinigungen mindestens Fr. 180.–.

Publikationen

Die Hefte der *Vierteljahrsschrift* werden den Mitgliedern gratis zugestellt. Für Nichtmitglieder beträgt das jährliche Abonnement Fr. 120.–.

Auf den Jahreswechsel veröffentlicht die Naturforschende Gesellschaft ein *Neujahrsblatt*, das den Mitgliedern ebenfalls gratis abgegeben wird; für Nichtmitglieder ist es im Jahresabonnement inbegriffen.

Es sind auch Einzelhefte der Vierteljahrsschrift und Einzel-exemplare des Neujahrsblattes erhältlich; die Preise richten sich nach dem jeweiligen Umfang. Bestellungen werden erbe-ten an Koprnt AG, CH-6055 Alpnach Dorf.

Manuskripte

Für die Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft werden Manuskripte aus dem gesamten Gebiet der Naturwissenschaften angenommen. Bevorzugt werden Übersichtsrefe-rate und Originalarbeiten aus den Zürcher Hochschulen sowie Arbeiten, die sich mit Objekten im Kanton Zürich befassen. Der erwünschte Manuskriptumfang beträgt 8–10 Druckseiten (4200 Zeichen pro Textseite inkl. Abb. und Tab.); bei grösseren Arbeiten behalten wir uns die Möglichkeit vor, einen Druck-kostenbeitrag von Fr. 350.–/Druckseite zu erheben. Dies gilt auch für die grossen Mehrkosten für von Autoren gewünschte Farbbilder. – Im Interesse einer reibungslosen Abwicklung der Drucklegung bitten wir die Verfasser/-innen, vor der Abfas-sung eines Manuskriptes die «Hinweise für Autorinnen und Autoren» auf der dritten Umschlagseite zu beachten, wo auch die Redaktionsadresse zu finden ist.

Schriftentausch

Institute und Gesellschaften des In- und Auslandes, wel-che mit der Vierteljahrsschrift im Austausch stehen, bitten wir, alle Sendungen direkt an die *Tauschstelle der Zentral-bibliothek in Zürich, Zähringerplatz 6, CH-8001 Zürich*, zu schicken.

Citation

This publication is included in the abstracting and indexing coverage of the BioSciences Information Service of Biologi-cal Abstracts.

Druck und Verlag

Koprnt AG, Untere Gründlistrasse 3, CH-6055 Alpnach Dorf

Auflage

2230; Tauschexemplare 534

Nachdruck

auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
ISSN 0042-5672

Titelbild

Die Welt bei wolkenloser Nacht. Die Daten wurden durch den Wettersatelliten Suomi NPP der NASA in neun Näch-ten im April und 13 Nächten im Oktober 2012 gesammelt. Es waren 312 Umläufe nötig, um jedes Stück Land wol-kenfrei zu erfassen. Jede Lichtquelle, welche direkt oder indirekt zur Lichtverschmutzung beiträgt, wird sichtbar. Nur wenig Licht (z.B. durch Mondlicht beleuchtete Eis-flächen) ist natürlichen Ursprungs. Eine besondere Aus-nahme bilden zahlreiche Buschbrände in Westaustralien. Alle anderen Lichter sind durch menschliche Aktivitäten verursacht.